



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Alt-Flandern**

**Graul, Richard**

**München-Pasing, 1918**

Der Realismus

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72393](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72393)



Lille (Ryssel). Kupferstich aus Vischers Theatrum urbium Brabantiae nec non Flandriae 1660

und Paris gerufen; Werke ihrer Kunst, ebenso wie die Schnitzaltäre, finden sich vielfach in den hansischen Seestädten, wurden nach Spanien und Skandinavien ausgeführt. Mehr und mehr gingen die Künstler auf das wirkliche Leben ein und brachen, ohne die Andacht zu verletzen, mit den Symbolen und mit der an keine Wirklichkeit gebundenen Idealität des Mittelalters. Eine lebensvolle realistische Richtung der Kunst kam in den Niederlanden empor, die in ihrem Wesen den Bestrebungen wahlverwandt ist, die in Italien zur Renaissancekunst geführt haben. Denn in der Kunst des Nordens, und zwar zuerst in den Niederlanden, handelt es sich um die Bewältigung derselben künstlerischen Aufgaben hinsichtlich der treueren Naturwiedergabe, der schärferen Charakteristik, der richtigeren Perspektive, der größeren Bewegung und malerischen Bildwirkung, wie im Süden, nur werden ihre Lösungen weniger verstandesmäßig, mehr gefühlsmäßig und ohne Absicht auf eine rein formale Harmonisierung gesucht und gefunden.

Der  
Realismus

Diese Höhenentwicklung der altniederländischen Kunst hat sich am Ende des 14. Jahrhunderts und während des 15. Jahrhunderts unter besonders günstigen Verhältnissen vollziehen können. Infolge der Ohnmacht des deutschen Reiches und der Lähmung, die ein hundertjähriger Krieg den Franzosen und Engländern auferlegte, konnte nach dem Tode des letzten Grafen von Flandern (1384) der burgundische Zweig des Hauses Valois von Dijon aus das Land ergreifen. Den burgundischen Herzögen gelang die Zusammenfassung des Landes zu einem selbständigen Staatswesen. Philipp der Gute verstand es vortrefflich, seine

Die  
burgun-  
dische  
Herrschaft